

Holzbulletin 100/2011 Ein Panorama

Aufstockung Avenue de Cour, Lausanne
 Wohnüberbauung Goldschlägi, Schlieren
 Wohnsiedlung SunnyWatt, Watt
 Hörsaalgebäude Weichenbauhalle, von Roll-Areal, Bern
 Neubau Schulhaus mit Turnhalle St. Martinsgrund, Sursee
 Doppelturnhalle, Borex-Crassier
 Geschäfts- und Lagergebäude Kuchler AG, Schlieren
 Hotel City Garden, Zug
 Neue Monte-Rosa-Hütte SAC, Zermatt
 «Rifugio», Frasco
 Neubau Tamina-Therme, Bad Ragaz



Die Träger mit den filigranen Holzgittern überspannen in der Doppelturnhalle Borex-Crassier 32 m und lassen beim Lichtdurchgang eine ganz besondere Stimmung entstehen.
 Architektur: Graeme Mann und Patricia Capua Mann, architectes EPFL FAS SIA, Lausanne



Neubau Schulhaus mit Turnhalle St. Martinsgrund, Sursee

Die Erweiterung der bestehenden Pavillonbaute zur vollständigen Primarschulanlage erfolgte durch zwei voneinander unabhängige Baukörper: eine Einfachturnhalle und ein zweigeschossiges Schulhaus. In ihrer Höhenstaffelung sind die Bauten leicht voneinander differenziert und nehmen den Massstab der angrenzenden Bebauung auf.

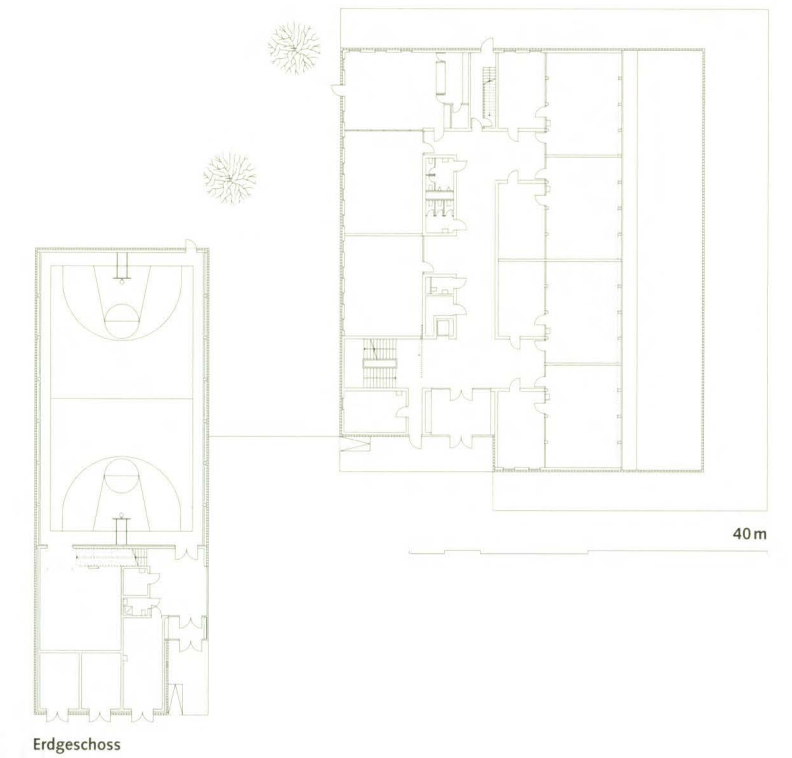
Die drei Gebäude gruppieren sich um einen Aussenplatz, welcher als Zentrum der neuen Schulanlage funktioniert. Er ist zugleich Orientierungs- und Aufenthaltsraum; von ihm aus sind die jeweiligen Eingänge zu den Gebäuden zu erreichen. Der Platz erfährt durch die raumhaltige Spielplatzinstallation und die Baumpflanzung eine spezielle Prägung. Das Ensemble wird ergänzt durch die Parkplätze für Nutzer und Besucher sowie einen Aussenhartplatz nördlich der Turnhalle und ein Rasenspielfeld als östlicher Abschluss der Anlage. Der Schulhauskörper ist in beiden Geschossen ähnlich aufgebaut. Nach Südosten liegen jeweils funktionale Einheiten aus Klassen- und Halbklassenzimmern. Im Erdgeschoss wird den Zimmern der Kindergarten- und Basisstufe ein gefasster und direkt erreichbarer Aussenraum zugeordnet. Im Erdgeschoss finden sich des weiteren die Bibliothek, der Musikraum

sowie die Räumlichkeiten für den Mittagstisch. Im Obergeschoss liegen die Räume für die Lehrerschaft sowie an den Stirnseiten die beiden Werkräume, alle über eine grosszügige Erschliessungszone zu erreichen. Das Gebäude ist teilunterkellert – hier befinden sich neben den erforderlichen Haustechnikzentralen verschiedene Lagerräume. Die Turnhalle, konzipiert als Einfachhalle für Schul- und Vereinssport, kann zusätzlich für Schulversammlungen und Anlässe genutzt werden. Sie beherbergt im Erdgeschoss neben der eigentlichen Halle die Geräte Räume sowie ein Materiallager; im Obergeschoss befinden sich die Garderoben für Schüler und Lehrer sowie die Technikzentrale. Beide Gebäudekörper sind aus ökonomischen Gründen sehr kompakt gehalten und strukturell modular aufgebaut. Die hochisolierte Aussenhülle ermöglichte zusammen mit der kontrollierten Lüftung der Nutzräume eine Erstellung der Bauten im Minergie-Standard und sichert langfristig niedrige Betriebskosten. Als Antwort einerseits auf die Nutzung als Primarschulanlage in ländlicher Umgebung, andererseits auf die Anforderungen der Nachhaltigkeit eines öffentlichen Bauwerks in der heutigen Zeit wurde eine Holzbaukonstruktion errichtet, die in den Kernbereichen durch

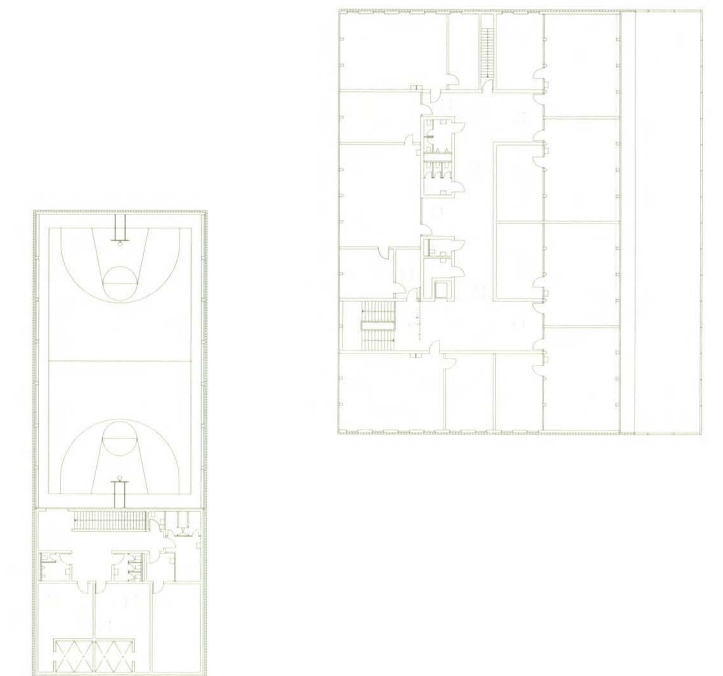
massive Bauteile in Sichtbeton ergänzt wird. Diese Bauweise ermöglicht eine serielle Produktion, räumliche Flexibilität und reagiert durch geringes Eigengewicht zudem auf die am Ort herrschenden Baugrundverhältnisse. Die äussere Erscheinung ist geprägt durch ein Spiel von geschlossenen, lamellierten, halbtransparenten oder vollständig verglasten Bereichen. Je nach Blickrichtung und Lichtverhältnissen erscheint der Bau manchmal schwer und solid, in anderen Fällen beinahe leicht und flüchtig. Durch die Metallpigmentierung des Holzstrichs erhält die Aussenhaut einen edlen Glanz, die den gemeinhin mit Holz assoziierten Eindruck verfremdet und die Langlebigkeit der Holzverschalung sichert.



Situation



Erdgeschoss



Obergeschoss



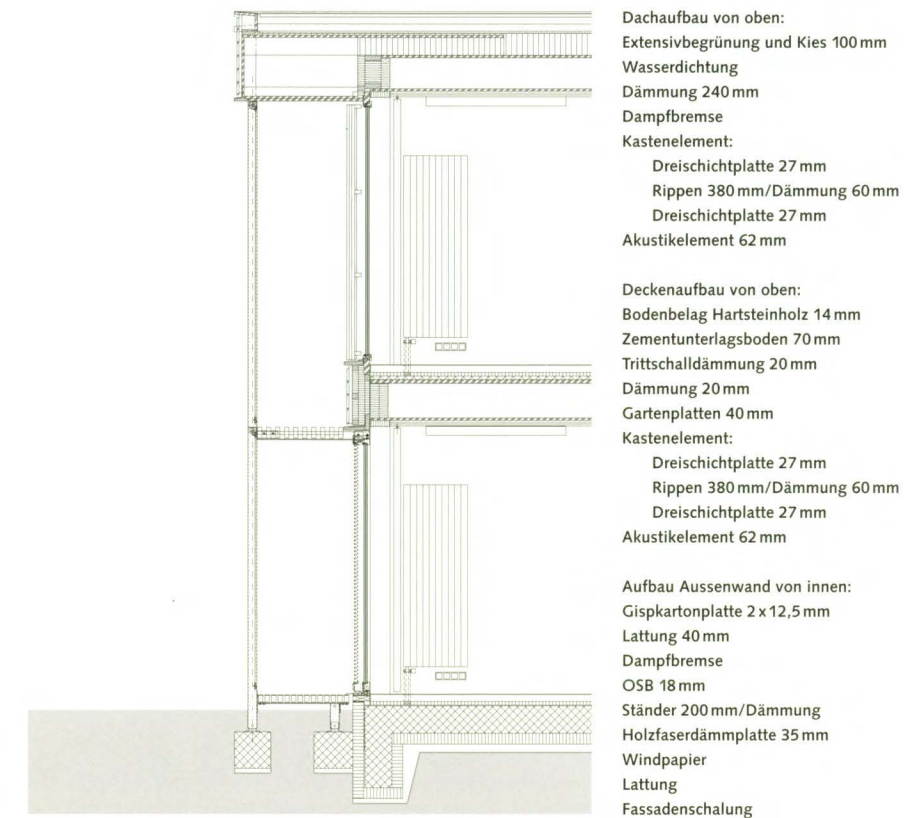
Querschnitt Turnhalle, Ansicht Schulhaus



Querschnitte



Ort St. Martinsweg 3, 6210 Sursee
Bauherrschaft Einwohnergemeinde Stadt Sursee
Architektur Burkard Meyer Architekten BSA, Baden; verantwortlicher Partner: Oliver Dufner; Mitarbeit: Hannes Küng, Marianne Sigg, Simon Holenstein, Thomas Steiner, David Sidler, Patrick Rüdüsüli, Christiane Illing
Örtliche Bauleitung Kunz Architekten, Sursee
Bauingenieur Kost+Partner AG, Sursee
Holzbaingenieur Makiol+Wiederkehr, Beinwil am See
Elektroplaner Wey+Partner AG, Sursee
HLK-Planer Künzle+Partner AG, Horw
Sanitärplaner Arregger+Partner AG, Luzern
Bauphysik Ragonesi Strobel & Partner, Luzern
Umgebung Bucher+Partner, Sursee
Projekt-Controller Cornel Meyer, Neuenkirch
Holzbau Renggli AG, Sursee
Materialien Bauholz: Rahmenbalkenteln 105 m³, Brettschichtholz 196 m³; Platten: Dreischichtplatten 22, 27, 40 mm 5740 m², OSB 15, 18, 22 mm 1850 m², Gipsfaserplatten 1000 m², Gipskartonplatten 810 m²; Schalungen: Fassadenschalung Nut und Kamm 850 m², Zahnleistschalung vertikal 600 m², Beschattungsbretter 1020 m²; Gartenplatten für Beschwerung 720 m²
Baukosten BKP 1-9 CHF 12,9 Mio.
Baukosten BKP 2 CHF 6,8 Mio. (Schulhaus, inkl. Honorare), CHF 3,2 Mio. (Turnhalle, inkl. Honorare)
davon BKP 214 CHF 1,4 Mio. (Schulhaus), CHF 0,8 Mio. (Turnhalle)
Geschossfläche SIA 416 2610 m² (Schulhaus), 1030 m² (Turnhalle)
Gebäudevolumen SIA 416 10330 m³ (Schulhaus), 6650 m³ (Turnhalle)
Kubikmeterpreis SIA 416 (BKP 2) CHF 658.- (Schulhaus), CHF 490.- (Turnhalle)
Bauzeit Juli 2008 – August 2009
Fotograf Roger Frei, Zürich



Fassadenschnitt